



HAB GELESEN 2026

Wie wollen wir zusammenleben? Wer erzählt die Geschichte – und wessen Stimme fehlt? Unser diesjähriges Lesungsprogramm versammelt Autorinnen, die genau hinsehen: auf Beziehungen, Körperbilder, Machtverhältnisse und neue Möglichkeiten des Miteinanders. Von Romanen über eine Graphic Novel bis zum Kinderbuch: vielseitige Literatur mit neuen Perspektiven.

Alle Infos rund um das Programm, aktuelle Termine und kurzfristige Änderungen finden Sie jederzeit unter www.hab.de und auf unseren Social Media-Kanälen.

Eintritt: 7 €

Veranstaltungsort: Gartensaal im Lessinghaus
Reservierungen: per E-Mail an kulturprg@hab.de oder telefonisch unter 05331/808-203

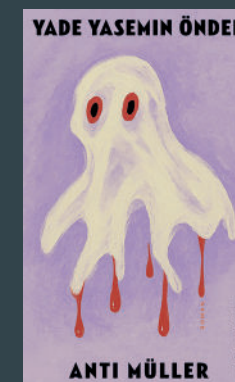


Herzog August Bibliothek
Lessingplatz 1
38304 Wolfenbüttel
E-Mail: kulturprg@hab.de
WWW.HAB.DE

H E R Z O G
A U G U S T
B I B L I O
T H E K



KATJA FRIXE
DER BÜCHERGARTEN.
EIN BLÜHENDES GEHEIMNIS
28. MAI 2026



YADE YASEMIN ÖNDER
ANTI MÜLLER
18. JUNI 2026



HEIKE GEISSLER
MICHAELA KOHLHAAS
20. AUGUST 2026



VERENA KESSLER
GYM
08. OKTOBER 2026



ULLI LUST
DIE FRAU ALS MENSCH
13. NOVEMBER 2026

HAB
GELESEN
PROGRAMM
2026

13. November, 19:00

ULLI LUST
Die Frau als Mensch

Stolze Hüften aus Knochen, Stein, gebranntem Ton. Wir nennen sie Göttinnen, doch wer oder was waren sie wirklich? In Büchern über die Steinzeit sehen wir vorrangig Männer beim Jagen, Feuerstein schlagen oder Höhlen bemalen. Die meisten Menschenbilder aber, die uns von Eiszeitmenschen selbst hinterlassen wurden, zeigen Frauen. Was waren das für Gesellschaften, die sie und ihr Geschlecht so zentral und ohne Scham darstellten?

Nach Jahren der Recherche kehrt Ulli Lust zurück mit ihrem groß angelegten Sachcomic über die Anfänge der Kunst und die Bedeutung der Empathie für das Überleben unserer Spezies: Rund um die archaisch weiblichen Figurinen entfaltet sich eine vergessene Welt, in der die Heldenreise Gruppensache war, die nur gemeinsam bestanden werden konnte, von Frauen, Männern, Kindern oder auch nichtbinären Menschen in mitunter reich geschmückter Rolle.

Foto: © Barbara Dietl



28. Mai, 16 Uhr, Lesung für Kinder

KATJA FRIXE
DER BÜCHERGARTEN

Eines Tages entdecken die 11-jährige Charlie und ihr bester Freund Jamil ein verlassenes Grundstück. Zwischen undurchdringlichen Hecken, wild wuchernden Wiesenblumen und bunt blühenden Sträuchern verbirgt sich der verzauberte Büchergarten.

Hier erkennt die alte Dame Emilie Lichtblau mithilfe von Lieblingsbüchern, welche Menschen ihre Unterstützung brauchen. Auch Charlie scheint eine solche Buchmagierin zu sein. Nach und nach lernt sie, die Freude in das Leben der Menschen zurückzubringen. Doch wo jetzt noch der Büchergarten blüht, soll bald eine riesige Baustelle entstehen. Wie kann es Charlie gelingen, den magischen Ort zu retten?

Foto: © Stefanie Rosenbrock



18. Juni, 19 Uhr

YADE YASEMIN ÖNDER
Anti Müller

Anti Müller ist kein Liebesroman. Es ist eine scho- nungslose Analyse verkrusteter Strukturen und ihrer sanften Vollstrecker, unter deren lackierten Nägeln noch immer der Schmutz des Patriarchats lauert.

Wie gelingt einer Frau die Souveränität, wenn das Gegenüber immer wieder wortbrüchig wird? Und muss die Konsequenz sein, sich allein auf den Weg zu machen – mit aller Radikalität?

Mit großer poetischer Präzision seziert Yade Önders Erzählerin die Mechanismen moderner Beziehungen sowie eines vermeintlich feministischen Kulturbe- triebes, der nach wie vor den Männern die Regie über- lässt. Über die Bühnen. Und über die Körper.

Foto: © Julia Sellmann



20. August, 19 Uhr

HEIKE GEIBLER
Michaela Kohlhaas

„Das Rechtgefühl machte ihn zum Räuber und Mörder.“ So erzählt es Kleist in seiner Novelle über Michael Kohlhaas, der nach erlittenem Unrecht blutige Vergel- tung übt. Sein Rachefeldzug ist zweihundert Jahre später Vorbild und Handlungsanweisung für Michaela Kohlhaas, eine stellvertretende Friedhofsverwalterin.

Befeuert von erfahrener Willkür und Ohnmacht, wird sie zur Aufsässigen. Doch wo Michaela Kohl- haas mordet und brandschatzt, agiert sie vorrangig mit Worten: mit Zuspitzung, Übertreibung, Sabotage und Show. Einer vermeintlichen Hexe gleich, zieht sie fluchend und Verwünschungen aussprechend durchs Land. Und muss feststellen: Es ist von Nachteil, eine Frau zu sein. Es ist von Nachteil, sich zu wehren. Doch selbst wenn alle Welt sie für wahnsinnig erklärt – sie geht „mit wehenden Fahnen“ ihrem Ende entgegen, auf ein gutes Ende hoffend, und doch ahnend: Ein solches Ende wird es vielleicht nicht geben.

Foto: © Stefanie Kulisch



08. Oktober, 19 Uhr

VERENA KEßLER
Gym

Glänzende Spiegel, definierte Körper, legere Flirts am Tresen. Die Protagonistin in Verena Keßlers knal- ligem Roman liebt ihren neuen Job im MEGA GYM. Es gibt keinen Leistungsdruck, keine Überstunden, dafür liebenswerte Kolleginnen und einen Chef, der stolzer Feminist ist.

Alles perfekt, wäre da nicht die klitzekleine Lüge, zu der sie sich im Einstellungsgespräch hat hinreißen lassen. Sie habe kürzlich erst entbunden, hat sie behauptet, und jetzt wollen alle Babyfotos sehen und fragen ständig nach „dem Kleinen“. Doch erst, als Bodybuilderin Vick auftaucht, wird klar, dass ein erfundenes Kind nicht das einzige Geheimnis dieser verschwiegenen Erzählerin ist. Eine Geschichte über Obsession, Ehrgeiz und die selbstzerstörerische Kehrseite schöner Oberflächen.

Foto: © Jacintha Nolte